

NDB-Artikel

Kleiber, Johann Mathematiker, * 15.4.1865 München, † 21.1.1941 München.
(katholisch)

Genealogie

V Johann (1808–82), aus Donauwörth, Sattler in M.;

M Kreszenz Plaß(1829–1908 aus Furth/Bayer. Wald; ledig.

Leben

K. studierte an Universität und TH München und war 1889-92 Assistent für höhere Mathematik bei Walter Dyck. Seit 1892 lehrte er an der Städtischen Handelsschule München, zunächst ak. Hauptlehrer, später als Oberstudienrat und Professor. 1927 trat er in den Ruhestand. – K. verfaßte als Hoch- und Handelsschullehrer viele mathematische und physikalische Spezialabhandlungen, unter anderem zur höheren Geometrie und über Invarianten quadratischer Formen, aber auch über physikalisch-technische Geräte und Modelle; einige Arbeiten beschäftigen sich mit der kinematischen Theorie der Gelenkmechanismen. Bekannt wurde K. vor allem durch seine zahlreichen physikalischen Lehrbücher für Studenten und Schüler, die seit 1900 in vielen, immer wieder – zum Teil auch von Mitautoren wie H. Alt, B. Karsten, M. Nath, F. Dühning, K. Jüngling, H. Scheffler und C. Siepert – neubearbeiteten Auflagen erschienen und fast 50 Jahre lang führend in Deutschland waren. Sie zeichneten sich aus durch übersichtliche Anordnung und Einteilung, Hervorhebung wichtiger Formeln, Erläuterungen schwieriger Teile, durch Vergleiche und Analogien sowie durch den Reichtum an Figuren und Musterbeispielen.

Werke

u. a. Lehrb. d. Physik z. Gebrauch an realist. Mittelschulen, 1900, ⁸1911;

Lehrb. d. Physik f. Ing.schulen, techn. Schulen sowie z. Selbststudium, 1902 (mit B. Karsten), ²²1938, neu bearb. v. H. Alt, ²⁶1943 (span. 1942);

Grundriß d. Physik f. Ing.schulen u. techn. Schulen sowie z. Selbststudium, 1932, neu bearb. v. H. Alt, ⁶⁻¹⁰1947-60;

außerdem zahlr. Teil-, Neu- u. Umbearbeitungen mit häufigem Titelwechsel.

Literatur

Pogg. IV-VIIa (*W-Verz.*).

Autor

Menso Folkerts

Empfohlene Zitierweise

, „Kleiber, Johann“, in: Neue Deutsche Biographie 11 (1977), S. 731
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
